



Der mündige Patient

Quelle der Heilung?

Herr
Dr. med. Wilfried Seidelmann,
Wasserburger Str. 1,
85614 Kirchseeon
berichtet:

Copyright: Dr. Wilfried Seidelmann

Zuerst wünsche ich Ihnen für das vor uns liegende Jahr 2015 alles Gute, vor allem Gesundheit. Unser höchstes Gut! Heute ist der Patient mündig geworden. Vorbei ist die Zeit, in der Kranksein als Schicksal akzeptiert wurde, er sich vertrauensvoll in die Hände seines Hausarztes begab, der ihm mit Medikamenten und sonstigen weiterführenden Behandlungen den Weg zur Heilung wies, ohne Zweifel und Hinterfragung.

Heute hat sich das Arzt – Patienten – Verhältnis grundlegend geändert. Der Arzt wird hinterfragt: Ist er überhaupt kompetent genug, meine Erkrankung zu behandeln? Wird zuwenig oder zuviel mit mir gemacht? Was sagt das Internet zu meiner Erkrankung, oder der Artikel in der Apothekerzeitung?

Der mündige Patient hat Vorteile

Es ist gut, besonders bei **chronischen Erkrankungen**, wenn der Patient über sein Leiden aufgeklärt ist. Denn auch in unserem modernen Zeitalter kann ein noch so tüchtiger Arzt oder Spezialist viele Krankheiten nur lindern, aber leider nicht völlig heilen. So ist der Arzt auch auf den Patienten angewiesen, auf seine verantwortungsvolle Mitarbeit, auf seine z.B. zuverlässige Medikamenteneinnahme, seine regelmäßigen Arztbesuche, um je nach Krankheitszustand die weitere Therapie zusammen abzustimmen bzw. zu optimieren. So wird der Patient zum mündigen Patienten, bereit einen Teil der Verantwortung für Behandlung und Krankheitsverlauf selbst in die Hand zu nehmen. Einen solchen aktiven Patienten kann sich ein guter Arzt nur wünschen.

Arztvertrauen wagen

Wenn aber das Vertrauen zu seinem Arzt in Zweifel oder sogar Misstrauen umschlägt, ist der Heilungserfolg gefährdet. Sicher kann es richtig sein, bei schweren Krankheitsverläufen, vor großen Operationen eine **Zweitmeinung** einzuholen. Wird aber im Internet, bei verschiedenen Fachärzten, eine Dritt-, Viert-, Fünftmeinung eingeholt, wird bei der großen Informationsflut eher der Zweifel als die Sicherheit wachsen, im eigenen speziellen Fall richtig beraten bzw. behandelt worden zu sein.

Vergessen Sie dabei nie, sich ein abschließendes Urteil mit der Wertung aller eingeholter Informationen, bei Ihrem langjährigen Hausarzt Ihres Vertrauens einzuholen. Er sieht Sie als Ganzes, kennt Ihr soziales Umfeld und weiß die neue Erkrankung in der Gesamtschau aller Ihrer Erkrankungen zu bewerten, ob die vorgesehene Therapie oder auch Operation einen Erfolg garantiert bzw. zur angestrebten Heilung beiträgt.

Verfallen Sie nicht in den **Machbarkeitswahn**, dass jede schwere Erkrankung geheilt oder jeder Krebs besiegt werden kann, wenn nur der richtige Spezialist, wenn es sein muss, auch im Internet, gefunden worden ist.

Vertrauen garantiert Heilung

Von der „**Droge Arzt**“ sprach schon der Psychoanalytiker Michael Balint 1957. Vertrauen kann nicht entstehen bzw. wachsen, wenn der Arzt ständig unter hohem Zeitdruck steht, kein echtes partnerschaftliches Gespräch zustande kommt, stattdessen der Patient nur zur anonymen Hightech – Diagnostik oder Behandlung weitergereicht wird. Auch diese hat in der heutigen modernen Medizin ihren Stellenwert, darf aber nicht eine echte Begegnung zwischen Arzt und Patient verhindern. Wenn ein Patient sich bei einem Arzt nicht wohlfühlt, es nicht wagt, Fragen oder auch Zweifel vorzubringen, er also seines Erachtens nicht ernst genommen wird, ist der Heilungserfolg in Gefahr. In einem echten Gespräch dürfen beide Seiten Fragen stellen, auch warum gerade der Arzt dieses Medikament oder diese Therapieform empfiehlt. Wird der Patient als Partner akzeptiert, wenn er gerade wegen drohender Nebenwirkungen die vom Arzt empfohlene Behandlung ausschlägt?

Zuwendung ist und bleibt eine Wunderdroge in der ärztlichen Behandlung, damit wird die Compliance des Patienten gestärkt, das heißt, die Bereitschaft des Patienten bei diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen mitzuwirken. Er verinnerlicht den vorgegebenen Weg zur Heilung. Vertrauen ist und bleibt zwischen den Menschen ein Wagnis. Haben Sie aber einen Arzt gefunden, der fachlich und menschlich kompetent ist, sollten Sie ihn als letzte Instanz in Ihren medizinischen Entscheidungen akzeptieren, auch wenn Ihnen immer mehr anonyme Kompetenzzentren mit hochkarätigen Spezialisten und Wunderdrogen die sichere absolute Heilung vorgaukeln.

Es ist leider in den letzten Jahrzehnten zu einer Industrialisierung und Kapitalisierung der ambulanten und stationären ärztlichen Versorgung gekommen. **Gesundheitsketten**, die nur der Gewinnoptimierung von Aktionären verpflichtet sind, können bei allem Lobbyismus bei den Gesundheitspolitikern nicht eine bessere moderne Medizin garantieren.

So hoffe ich, dass unsere **persönlichen Hausarztpraxen**, die nicht einem betriebswirtschaftlichen Leiter unterstehen oder einem Pharmakonzern gehören, noch lange Bestand haben werden und nicht durch anonyme Behandlungszentren und Ärztehausketten ersetzt werden. Denn nur hier ist echtes Vertrauen zu Ihrem von Ihnen frei ausgesuchten Hausarzt möglich. Nur hier garantiert eine echte Arzt – Patientenbeziehung Ihren Heilungserfolg auch in einer schweren Erkrankung.

Ihr Dr. Wilfried Seidelmann, Fachärztlicher Internist

**Dr. Seidelmann und sein gesamtes Team
wünscht den treuen Lesern
der Gesundheitsecke im Kirchseeonerleben
ein erfolgreiches und gesundes
Jahr 2014**